



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CXCVIII. Das Capitel in Stendal erklärt sich breit die Uneinigkeiten mit dem Knappen Hans von Erusemark vor den Markgrafen zur Entscheidung zu bringen, am 17. Dct. 1383.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

**CXCVIII.** Das Capitel in Stendal erkläret sich bereit die Uneinigkeit mit dem Knappen Hans von Crusemark vor den Markgrafen zur Entscheidung zu bringen, am 17. Oct. 1383.

Wy Her Hennygh Deken, Her Johan van Roxe, Her Ghert van Redichstorp, Her Borcherd Sweder vnde her ghyso Schynkel, Domheren to Stendal, bekennen — dat wy syn ghewesen vor vnser heren greuen Hinrike van holsten vnde vor hern lutelde van Krumpstorp, houetmane in der alden marke, vnde hebben ghededinget vmme de Schelinge, de ghewesen is tuschen vns vnde hanse van Crusemark vmme dat gut, dat dar lecht ouer henneke konowes houe in deme dorpe to Crusemarke, dat her wesen van Crusemarke deme (god) gnedich sy, heft ghegheuen vnde eyghenen laten deme goddishuse vnde deme Capitele to Stendal to eyner eyweghen Dechnitzen syner silen vnde syner vrunde der van Crusemarke, Also dat dessen Schelynge schal stan in gude bette to funte mycheles daghe, de neghest to komede is, vortouer eyn jar, Were id, dat vnse here de markgreue bynnen deser tyd to lande queme in de olde marke, so wille wy vor komen met vnser bewysinge vnde rechticheyt met vnser breue vnde willen bidden vnser heren den markgreuen, de (sic) he vns by vnser rechticheyt he holde, de vns vor breuet vnde vor eghent is, des wy ok synt recht gheworden vor des pawes richtir in gheystliker acht. Were ok, dat we de fulue Schelinge vnde Sake andirs kunde berichten met vruntscap eder met willen bynne dessen tyd, dat wille wy gherne vorsoeken, wan wy dar to gheeyfchet werden, dar vp so scole wy em schaffen enen lose brif des bannes tuschen hir vnde funte mertens daghe, de neghest to kamende is. Were id ouer, dat desse Schelinge vnde twydracht nicht berichtid worden bynne deser vorbescreuen tyd, So scal hans van Crusemarke weddir vallen in den fuluen ban, dar he nu ynne is. Ok scal men bynnen differ tid, de vorghefreuen is, den pacht vnde de Reynte, de dar rede vorfeten is vnde noch in desir vorfreuen tyd vallen scal, legghen by de goddishuses lude to vnser vrowen in die stad to Stendal to gudir hand, wen de fulue pacht vnde Reynte den met rechte to ghedeylet werd. Alle desse vorfreuen stukke vnde dedinge scolen vnschedelik syn vnde wesen vnseme goddishuse vnde vns an vnseme rechte, dat wy ghewonnen hebben vor des pawes richtir an gheystliker acht vnde ok vnschedelik hanse van Crusemarke an syneme rechte. Dat wi desse dedynge stede vnde vast willen holden, so hebbe wy ghebeden werner van Eymbeken vnde tylen van Roxen, dat sy hebbe ghelouen vnde loue met vns in dessen breue hanse van Crusemarke, vnde syne Borghen to gudir hand hanfes van Crusemarkes, alle desse sacker, de hir vor ghescreuen synt, stede vnde vast to holdende vnde hebben ore yngheseghele met vnser dekens yngheseghel wytliken ghehangen an dessen brif, De ghegheuen is na goddis bord dritteynhundert Jar in dem dre vnde achtighesten jare, des andren daghes na funte gallen daghe.

**CXCIX.** Der Knappe Gerke Noppow entsagt allen Ansprüchen auf die Hebungen in Göhre, welche der Hofrichter Bolze Noppow dem St. Nikolaistifte gewidmet, am 29. Juni 1385.

Ik Ghereke Noppow, knape, Wonachtich in deme Dorpe to Borstal, — vertyge vnde vorlate vor my vnde mynen rechten Eruen allirleye ansprake, de ik hadde eddir hebben mochte in deme gude to Gore, dat dar lecht in Clawys Otten houe, alse ses Schepel Roggen, vesteyn schepel weyten vnde vif virdenate erweten jarliker reente, de geeghent syn deme Goddishuse to funte Nicp-